

LE PIRATE LIVE

Mai 2019



MI 01. Mai 20:30 Uhr

Emanuel Reiter

Singer – Songwriter mit Rosenheimer Wurzeln aus der Schweiz

SO 05. Mai 20:30 Uhr

Samerberger Jazzensemble LXXII

The Music of Woody Shaw

MI 08. Mai 20:30 Uhr

John Mosca (USA)

Spezial Guest feat. Michael Keul

SO 12. Mai 20:30 Uhr

JOHN MARSHALL (USA)

International All-Stars

DI 14. Mai 20:30 Uhr

MALDITO (NOR)

HQ-Blues-Rock aus Norwegen

DO 16. Mai 20:30 Uhr

Ed Kröger & band

Hardbop der internationalen Spitzenklasse

SA 18. Mai 20:30 Uhr

Dimitri Monstein Septett

Klassik meets Jazz - Streichquartett+Jazzband

SO 26. Mai 20:30 Uhr

BUFFZACK

Junge Bläserpower aus München - feat. Sebastian Wolfgruber

FR 31. Mai 20:30 Uhr

ENSEMBLE ENTROPIE

Experimenteller ELO-Jazz

MI 01. Mai 20:30 Uhr

Emanuel Reiter

Singer – Songwriter mit
Rosenheimer Wurzeln aus der
Schweiz

SOLOPROGRAMM

Emanuel Reiter ist ein Deutsch-Pop Singer-Songwriter aus der Schweiz mit Wurzeln in Rosenheim. Sein Debütalbum „Von guten & anderen Zeiten“ konnte Platz 38 in den Schweizer Charts erreichen. Seine Lieder wurden sowohl in namhaften Radios als auch von bekannten TV-Stationen gespielt. Am schönsten jedoch kommt die Musik des Songpoeten live zum Tragen. Nach dem er 2018 am Rosenheim Sommerfestival gespielt hat, freut er sich besonders auf das Konzert in seiner ehemaligen Heimat. Und so heißt die perfekte Kombination für einen bewegenden Konzertabend Emanuel Reiter & Publikum. Freuen Sie sich auf sein exklusives Solo-Konzert im legendären Jazz Club „Le Pirate“ in Rosenheim.



SO 05. Mai 20:30 Uhr

Samerberger Jazzensemble LXXII

The Music of Woody Shaw

Claus Reichstaller, tr
Johannes Herrlich, tb
Tizian Jost, p
Ernst Techel, b
Michael Keul, dr



In seiner 72. Ausgabe widmet sich Michael Keuls Samerberger Jazz Ensemble dem musikalischen Schaffen von Woody Shaw, einem der einflussreichsten Jazztrompeter der 70er und 80er Jahre. Im Mai jährt sich zum 30. mal sein Todestag und mit diesem Abend möchte das Samerberger Jazz Ensemble an den großartigen Musiker Woody Shaw erinnern.

Bereits als zwanzigjähriger spielte Woody Shaw in den Bands von Horace Silver, Jackie McLean und Max Roach und machte sich schnell einen Namen als der junge Trompeter seiner Generation. Er war nicht nur ein innovativer und phantasiereicher Improvisator sondern hinterließ auch als Komponist seine Spuren im Jazzrepertoire. Seine Zusammenarbeit mit fast allen Größen des Jazz führte zu zahlreichen LPs, aus denen besonders die Aufnahmen mit seinem Quintett aus den späten 70ern und den frühen 80ern sowie die gemeinsamen Alben mit der anderen Trompetenlegende Freddie Hubbard herausragen.

Viele Kompositionen von Woody Shaw werden an diesem Abend von einer hochkarätigen Formation präsentiert, die sich aus dem Trompeter Claus Reichstaller, seines Zeichens Professor an der Musikhochschule München und Leiter des dortigen Jazzinstituts, dem Posaunisten Johannes Herrlich (Professor in Wien), dem in Rosenheim bestens bekannten Pianisten Tizian Jost, dem Münchner Kontrabassisten Ernst Techel sowie dem Samerberger Schlagzeuger Michael Keul, der noch gemeinsam mit Woody Shaw musizierte, zusammensetzt.

Ein spannender Abend mit einzigartiger Musik
von Woody Shaw ist garantiert.

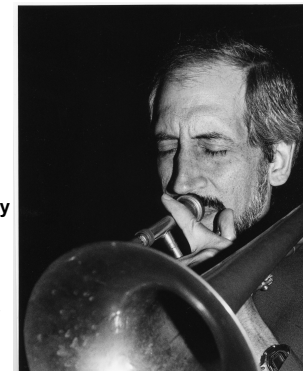
MI 08. Mai 20:30 Uhr

John Mosca (USA)

Spezial Guest feat. Michael Keul

JOHN MOSCA (USA) & band (MU)

Claus Raible, Klavier
Ernst Techel, Bass
Michael Keul, Schlagzeug



A native New Yorker and Juilliard graduate, John Mosca has performed with Pierre Boulez and the Metropolitan Opera, as well as Dizzy Gillespie, Sarah Vaughn, and Stan Getz. In 1975 he joined the Thad Jones-Mel Lewis orchestra, which won a Grammy the following year for the Live in Munich album. After a brief stay with the Buddy Rich band, John rejoined Thad and Mel as lead trombone and featured soloist. With the passing of the two leaders, John, with Douglas Purviance coled the band, known as the Vanguard Jazz Orchestra, which won a Grammy in 2013 for Monday Night Live at the Vanguard, retiring in May, 2018. John has recorded with the Jimmy Heath Big Band and many other Jazz-legends. Finally he teaches as Director of Jazz Studies at the University of Connecticut and many other universities. Mehr zu John Mosca auf unserer WEB-SITE

SO 12. Mai 20:30 Uhr

JOHN MARSHALL (USA)

International All-Stars



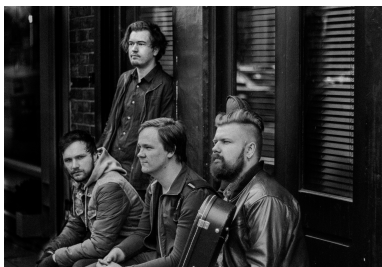
JOHN MARSHALL (USA, trumpet, vocals)
Chris Byars (USA), sax
Vahagn Hayrapetyan (ARM), piano
Egor Kryukovskikh (RUS), drums
Stephan Kurmann (CH), bass

Lesen Sie die atemberaubenden Biographien und Referenzen dieser einmaligen internationalen Spitzenbesetzung auf unserer WEB-SITE.

20:30 Uhr

MALDITO (NOR)

HQ-Blues-Rock aus Norwegen



Vegard Ring – Vocals
Bendik Brevik – Gitarre
Jon Olav Alstad – Bass
Gard Rognskog – Drums

Ende der 60er Jahre in den Staaten, leicht angetrunken und ein letztes Glass Whiskey in der Hand; Zigarettenrauch steht in der Luft und in einem Gefühl der Unsicherheit, woher dieser benebelte Zustand

kommen mag, neigt sich der Abend dem Ende zu. Das könnte ein Szenario eines Musikvideos der Band MALDITO sein.

Durch die Mischung aus früh-industriellem Blues und dem Nervenkitzel des Heavy Rocks, erwecken die vier Norweger diese schwerfällige, verruchte Atmosphäre. MALDITO – ‚verflucht‘ auf Spanisch – vereint Elemente großartiger Künstler wie Gary Clark, Jr. Jack White, LED Zeppelin oder Rival Sons und kombiniert diese mit den musikalischen Einflüssen ihrer Wahlheimat Liverpool. Mit diesem ‚Sound of Nordic Rock‘ und ihrer schweißtreibenden Live-Performance begeistern sie ein jedes Publikum.

DO 16. Mai

20:30 Uhr

Ed Kröger & band

Hardbop der internationalen Spitzenklasse



Das Quintett mit seinem Sohn Ignaz Dinné (Tenorsaxofon), Rick Hollander (Schlagzeug), Vincent Bourgeyx (Klavier) und Tom Berkmann (Kontrabass) gehört zu den spannendsten und virtuosesten Ensembles, die in der US-amerikanischen Tradition des Hardbops stehen. Mit ihren Kompositionen verleihen Kröger und Dinné dem Sound des Quintetts eine eigene, unverwechselbare Farbe. Dabei ist die Ausgangslage für Bandleader Kröger klar. „Das Time-Spiel, die Changes und das Interplay zwischen Bläsern und Rhythmusgruppe sind für mich unverzichtbare Grundzutaten des Musizierens.“

Ed Kröger zählt zu den interessantesten Posaunisten der deutschen Jazzszene.

**rororo Jazzlexikon,
Martin Kunzler**

Ed Kröger füllt die Hardbop-Tradition mit neuen Inhalten und sehr individuellen Zügen, die das Ganze frisch, lebendig und zeitgemäß klingen lassen.
Benno Bartsch, Jazz Podium 03/09

Mehr auf unserer WEB-SITE

SA 18. Mai

20:30 Uhr

Dimitri Monstein Septett

Klassik meets Jazz – Streichquartett+Jazzband



Dimitri Monstein, drums
Mischa Podstransky, piano
Robert Pachaly (DE), bass
Sidonia Maurer, violine
Manon Leutwyler, violine
Sorin Spasinovici, viola
Andreas Kühnrich, cello

Der Schweizer Top-Drummer Dimitri Monstein (27) ist im April 2019 mit seinem Ensemble mit dem zweiten Abschnitt der »Landscape«-Tour erneut in Deutschland unterwegs und macht – so das Schweizer Radio Zürsee im letzten Jahr - mit dem Musikvideo seiner Band weltweit auf sich aufmerksam. Nach dem Youtube-Erfolg und erfolgreicher Tour durch Deutschland, die Schweiz und Rumänien, ist jetzt die zweite Konzerttour 2019 in Deutschland in Sicht. Die Band freut sich am 18. Mai 2019 im legendären Le Pirate Rosenheim zu spielen. Auf die spezielle Live Besetzung des Ensembles darf man sich freuen, Jazztrio trifft auf Streichquartett, dazu Schlagzeug, Glockenspiel und Marimbaphon. Als „Wanderer zwischen den Welten“ vereint Monstein in seinem Programm Landscape mit Jazz und Klassik jene beiden musikalischen Richtungen miteinander, die ihn während seines künstlerischen Werdeganges am meisten prägen. Wenn Monstein nicht mit dem Monstein Ensemble unterwegs ist, trommelt(e) er u.a. für die Swiss Army Big Band, Andrea Bocelli, Salto Nale und als Zuzüger im Zurich Jazz Orchestra.

SO 26. Mai

20:30 Uhr



BUFFZACK

Junge Bläserpower aus München - feat. Sebastian Wolfgruber

Die Band **BUFFZACK** der vier excellenten jungen Münchner Musiker **Andreas Unterreiner** (Trompete/Flügelhorn), **Lukas Jochner** (Posaune), **Florian Mayrhofer** (Tuba) und **Sebastian Wolffgruber** (Schlagzeug) präsentiert eine Musik, die sich stilistisch nur schwerlich in eine Schublade stecken lässt.

Sebastian hat mit seinem Ensemble LBT erst dieses Frühjahr den begehrten Preis des besten Nachwuchsjazz-ensembles in Burghausen erhalten - Glückwunsch!

Ohne Harmonieinstrument spielt das Quartett mit feinem Gespür für ausgewogenen Ensembleklang Kompositionen, in denen Jazz genauso ein fester Bestandteil ist wie HipHop, wo sich Metal-Riffs und alpenländische Klänge gegenüber stehen, verbunden durch den gemeinsamen Groove als Basis für Improvisation und Interaktion. Gewürzt mit einer Prise Humor und Poesie lassen die vier bunt gewandeten Herren eine Musik erklingen, die pendelt zwischen virtuosen Soli und beruhigender Schlichtheit, zwischen anspruchsvollem Jazz und hartem Beat. Es muss wohl diese enorme Bandbreite sein, weswegen es Augenzeugenberichten zufolge auf BUFFZACK-Konzerten zu teils verstörenden Situationen gekommen sein soll, als düstere Metal-Fans Arm in Arm vertraut schunkelten, ältere Damen (und Herren) die Musiker mit Feinrippunterwäsche bewarfen und lederhosenbehangene Volksmusikliebhaberinnen wildes Headbängen ausbrachen ...

FR 31. Mai

20:30 Uhr

ENSEMBLE ENTROPIE

Experimenteller ELO-Jazz

Judith Gippert – Gesang
Nikolai Muck – Gitarre
Leon Lissner – Bass
Fabian Habicht – Drums



Den Strukturen des traditionellen Jazz entwachsen, entwickelt die Musik des Ensemble Entropie ihre Kraft aus der Spannung zwischen Chaos und Ordnung, aus der Verbindung von freier Improvisation und mantrenartigen Ostinati. Zwölftonthemen fließen über Metrenwechsel in satte E-Gitarrensolis, percussive oder modale Klanglandschaften enden in kräftigen Unisonoparts und umgekehrt. Bei dem Quartett aus Berlin und Frankfurt am Main trifft die Spontanität des Jazz auf die Dynamik des Rock und die Offenheit der neuen Musik.

"... Experimentierfreudig gestalten sie ihren Progressive Jazz äußerst dynamisch zwischen Spärischem und Ekstatischem. Gippert phrasiert oft in einer Fantasiesprache, das Lautmalerei ist aber nicht klassischer ScatGesang, sondern ornamentisch ausgeschmückt. Das klingt mal fast orientalisch, mal wie ritueller Stammesgesang, bleibt dabei abstrakt ..."

D. Kinsler, Offenbacher Post

[illegible]

**Einlass zu den Konzerten jeweils um 19:30 Uhr,
Reservierungen unter: wolfganglentner@web.de**

Mehr unter: www.lepirate-rosenheim.de